





ENA-PRÜFUNG A2


MODELLPRÜFUNG DEUTSCH - ALLGEMEIN

Inhalt


Testformat.....	1
Leseverstehen und Text Elemente	2
Schriftlicher Ausdruck	6
Hörverstehen.....	6
Mündlicher Ausdruck.....	8
Informationen für Prüferinnen und Prüfer zur Durchführung eines Übungstests	10
Punkte und Gewichtung	11
Lösungen	12
Bewertungskriterien Schriftlicher Ausdruck	12
Mündliche Prüfung – Mündlicher Ausdruck	14
Bewertungshilfe für die mündliche Prüfung	15
Transkript Hörtexte.....	16


Testformat

1. Leseverstehen  und Text Elemente  (45 Minuten)
 - a. Teil 1 - Detailliertes Lesen - 5 Richtig-Falsch-Aufgaben
 - b. Teil 2 - Detailliertes Lesen - 5 Multiple-Choice-Aufgaben
 - c. Teil 3 - Text Elemente - 10 Zuordnungsfragen

2. Schriftlicher Ausdruck  (20 Minuten)
 - a. Einen Text, private E-Mail verfassen

Abschnitt 2. - Hören und Sprechen

3. Hörverstehen  (15 Minuten)
 - a. Teil 1 - Globalverstehen - 5 Multiple-Choice-Aufgaben
 - b. Teil 2 - Detailverstehen - 5 Multiple-Choice-Aufgaben
 - c. Teil 3 - Selektives Verstehen - 5 Richtig-Falsch-Aufgaben

4. Mündlicher Ausdruck  (18 Minuten)
 - a. Teil 1 - Über ein Thema sprechen und Fragen beantworten
 - b. Teil 2 - Ein Event planen

Leseverstehen und Text Elemente

In diesem Teil bekommen Sie drei Aufgaben. Sie müssen alle Aufgaben erledigen. Sie haben insgesamt 45 Minuten Zeit.

Teil 1

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1-5. Sind die Aussagen richtig oder falsch? Antworten Sie mit richtig oder falsch.

Ein Reisebericht

Wie reise ich? Am liebsten mit dem Zug, aber oft reise ich auch mit dem Auto oder ich fliege mit dem Flugzeug. Meine Eltern reisen am liebsten mit dem Auto, weil es bequem ist oder mit dem Zug, wenn mein Vater müde ist. In den letzten Ferien haben wir uns entschieden, alle zusammen nach Rom zu fliegen. Das war in den Sommerferien. Wir sind dort eine Woche geblieben. Unsere Sommerferien haben sechs Wochen gedauert, aber wir wollten auch meine Großeltern in München besuchen.

Wir sind sieben Tage in Rom geblieben. Wir haben ein schönes Hotel im Zentrum gebucht. Da haben wir die ganze Woche übernachtet. Das Frühstück im Hotel war so lecker und auch sehr viel. Wir haben auch viele Spezialitäten in den kleinen Trattorien probiert und viel Espresso getrunken. Alles hat sehr gut geschmeckt!

Wir haben auch das Meer besucht. Wir sind gern am Meer. Das war sehr schön. Wir haben auch die ganze Stadt gesehen und viele Sehenswürdigkeiten besichtigt, wie das Kolosseum und den Vatikan. Am Abend haben wir die schönen Bars besucht und ein Glas Wein getrunken.

- Martina

Beispiel

Martina reist selten mit dem Auto.

richtig \ falsch

Aufgaben

1. Ihr Vater fährt am liebsten mit dem Auto, obwohl es unbequem ist.

richtig \ falsch

2. Martina war mit der Reise nicht einverstanden.

richtig \ falsch

3. Sie besuchen dieses Jahr ihre Großeltern.

richtig \ falsch

4. Sie haben im Hotel weder gefrühstückt noch zu Mittag gegessen.

richtig \ falsch

5. Martina war oft am Meer.

richtig \ falsch

Teil 2

Lesen Sie die Aufgaben 6-10. Kreuzen Sie an: a, b oder c. Es ist immer nur eine Antwort korrekt.

Sie bekommen von Ihrer Freundin folgende E-Mail.

Hallo Dennis!

Du weißt ja, meine neue Nachbarin Frau Müller ist eine nette ältere Dame und wir haben ein gutes Verhältnis zueinander. Seit letztem Monat ist Frau Müller leider krank. Wir haben sie gestern im Krankenhaus besucht und ihr einen schönen Blumenstrauß mitgebracht. Darüber hat sie sich sehr gefreut. Sie macht eine Therapie und sie muss wahrscheinlich noch eine Woche dableiben. Wir haben also einige Sachen für sie zu erledigen. Blumen gießen und die Rechnungen zahlen. Ihre Kinder leben leider im Ausland und besuchen sie selten. Deshalb helfen wir ihr oft. Am Wochenende backt sie für uns einen leckeren Kuchen und wir trinken alle zusammen Kaffee und danach gehen wir in den Park. Ich freue mich so sehr, dass wir ihr helfen können. Wann kommst du

mich in Hamburg besuchen?

LG Anna

Beispiel

Frau Müller wohnt

a. seit kurzem im Haus

b. seit länger Zeit im Haus

c. seit drei Monaten im Haus

Aufgaben

6. Anna schreibt

a. über den Alltag im Krankenhaus

b. über eine geliebte Person

c. über freundliche ältere Leute.

7. Die Kinder vom Frau Müller

a. wohnen nicht mehr in der Nähe.

b. besuchen oft ihre Mutter.

c. wohnen in Deutschland.

8. Frau Müller bleibt im Krankenhaus, weil sie

- a. einen Unfall hatte.
- b. krank wurde.
- c. keine Medikamente einnehmen kann.

9. Anna ist froh, dass

- a. sie hilfreich sein kann.
- b. sie Rechnungen bezahlt.
- c. sie einen Kuchen am Wochenende isst.

10. Anna und Dennis

- a. sind Nachbarn.
- b. wohnen in verschiedenen Städten.
- c. sind Mitschüler.

Teil 3

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welche Wörter aus der Reihe a-j in die Lücken 11-20 passen. Sie können jedes Wort einmal verwenden. Das Beispiel kann zweimal verwendet wird.

Sollten Kinder ein Haustier haben?

Es spielt keine Rolle, ob das Kind, welches mit einem Haustier aufwächst, in einer großen oder in einer kleinen Familie lebt. Das Kind (Beispiel) **muss** es pflegen und sich mit ihm beschäftigen. Außerdem übernehmen die Kinder für etwas Verantwortung. Das Haustier (11) ... der (12) ... Freund eines Kindes sein, wenn das Kind traurig ist, hilft das Tier ihm und zeigt dem Kind: Du bist nicht allein, ich bin da.

Was (13) ... aber Tiere? Sie brauchen Zeit und Platz. Ein Balkon oder ein (14) ... sind ideal. Kann das Kind oft am Tag mit dem Hund spazieren gehen? Das Kind (15) ... das Haustier füttern. (16) ... es Allergien in der Familie? Wie hoch sind die (17) ... für das Futter und

den (18) ...? Und (19) ... kümmert sich um das Tier, wenn wir im (20) ... sind? Das sind sehr wichtige Fragen, die beantwortet werden müssen.

Beispiel D. muss

- A. Tierarzt
- B. Urlaub
- C. muss
- D. kann
- E. brauchen
- F. gibt
- G. beste
- H. Kosten
- I. wer
- J. Garten

Schriftlicher Ausdruck

In diesem Abschnitt der Prüfung müssen Sie einen Text schreiben. Sie haben dafür insgesamt 30 Minuten Zeit.

Sie waren am Montag im Kino. Schreiben Sie Ihrer deutschen Freundin Conny eine E-Mail (50 Wörter) und erzählen Sie ihr:

- Mit wem sind Sie ins Kino gegangen?
- Welchen Film haben Sie gesehen?
- Wie viel haben Sie für die Eintrittskarten bezahlt?
- Wohin sind Sie nach dem Kino gegangen?

Schreiben Sie etwas zu allen vier Punkten.

Hörverstehen

Dieser Teil besteht aus drei Teilen. Lesen Sie zuerst die Aufgaben und hören Sie dann die Texte.

Teil 1

Sie hören fünf Durchsagen am Bahnhof. Für jede Durchsage gibt es eine richtige Lösung. Bitte kreuzen Sie a, b, oder c an. Sie hören die Texte nur einmal.

Durchsage1

Woher kommt der Zug?

- a. Kassel
- b. Hamburg
- c. München

Durchsage 2

Der Zug ICE 56 hat heute

- a. 20 Minuten Verspätung
- b. 10 Minuten Verspätung
- c. ungefähr 30 Minuten Verspätung

Durchsage 3

Herr Wagner soll

- a. zum Schalter gehen
- b. zum Gleis 3 gehen
- c. zum Ausgang gehen

Durchsage 4

Die Fahrgäste sollen

- a. am Gleis 5 warten
- b. zum Gleis 5 gehen
- c. vom Gleis 11 fahren

Durchsage 5

Woher kommt der ICE78?

- a. Köln
- b. Frankfurt
- c. Düsseldorf

Teil 2

Sie hören ein Gespräch. Lesen Sie bitte die Aufgaben 6-10. Sie hören das Gespräch zweimal. Bitte kreuzen sie a, b oder c an. Es ist jeweils nur eine Antwort korrekt.

6. Sie ist eine Tierärztin geworden, weil

- a. sie viel Geld verdienen wollte.
- b. sie immer einen Kontakt zu Tieren hatte.
- c. sie jetzt eine Schildkröte hat.

7. Anna lebte als kleines Kind

- a. in einem Gartenhaus.
- b. auf dem Land.

c. in einer kleinen Stadt.

8. Alle Haustiere

- a. muss man impfen lassen.
- b. muss man füttern.
- c. haben die gleichen Kosten.

9. Anna lebt jetzt

- a. in einer Großstadt.
- b. auf dem Land.
- c. in einer Kleinstadt.

10. Ist sie mit dem Beruf zufrieden?

- a. Ja, sie findet den Beruf gut.
- b. Nein, weil sie immer traurig ist
- c. Nein, weil sie sich immer über die Tierbesitzer ärgert.

Teil 3

Sie hören fünf Ansagen. Markieren Sie: Ist die Ansage richtig oder falsch?

11. Die Sendung ist nur Kinder interessant, die Probleme mit ihren Eltern haben.

richtig \ falsch

12. Simon hat seit drei Jahren keinen Kontakt zu seinen Eltern.

richtig \ falsch

13. Frau Hessler nimmt ihre Kinder immer mit, wenn sie ausgeht.

richtig \ falsch

14. Hanno hat oft Streit mit seiner Freundin.

richtig \ falsch

15. Frau Müller ist eine Sportlerin.

richtig \ falsch

Mündlicher Ausdruck

Dieser Abschnitt der Prüfung besteht aus zwei Teilen. Bereiten Sie sich für alle Teile ca. 10 Minuten vor. Sie haben insgesamt 15 Minuten Zeit.

Teil 1

In diesem Teil bekommen Sie vier Themen. Wählen Sie zwei Themen und stellen Sie der Prüferin \ dem Prüfer vor. Die Prüferin \ Der Prüfer wird Ihnen im Anschluss Fragen stellen.

Die Themen:

Sport

Lieblingsessen

Hobbys

Freunde

Teil 2

In diesem Teil müssen Sie zusammen mit Ihrem Gesprächspartner/Ihrer Gesprächspartnerin [der Prüferin \ dem Prüfer] etwas planen. Besprechen Sie bitte alle fünf Punkte.

Ihre Schule plant ein Sommerfest. Sie und Ihr Gesprächspartner /Ihre Gesprächspartnerin sollen das Fest planen.

Ein Sommerfest:

- Wo soll es stattfinden?
- Wann soll es stattfinden?
- Welche Aktivitäten wird es geben?
- Was gibt es zu essen?
- Wen darf man einladen?

Informationen für Prüferinnen und Prüfer zur Durchführung eines Übungstests

Formalitäten

Verteilen Sie die Aufgabenblätter, falls die Prüfung als Printversion bearbeitet wird und verteilen Sie die Unterlagen zur Erfassung der persönlichen Daten. Bitten Sie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre persönlichen Daten auszufüllen. Sollte die Prüfung am PC stattfinden, werden die Teilnehmer/innen dazu aufgefordert die Prüfung am PC, nach ENA-Prüfungsstandards, zu starten.

Ablauf und Unterteilung

Abschnitt 1. - Lesen und Schreiben: Umfasst Leseverstehen, Text Elemente und Schriftlicher Ausdruck.

Erster Teil der Prüfung ist **Leseverstehen**. Dieser ist in drei Aufgaben unterteilt. Es müssen alle drei Aufgabenteile erledigt werden. Es ist insgesamt **25 Minuten** für diesen Teil vorgesehen.

Zweiter Teil der Prüfung sind **Text Elemente**. Dieser ist in drei Aufgaben unterteilt. Es müssen alle drei Aufgabenteile erledigt werden. Es sind insgesamt **15 Minuten** für diesen Teil vorgesehen.

Dritter Teil der Prüfung ist **Schriftlicher Ausdruck**. Dieser ist in zwei Aufgaben unterteilt. Es sind insgesamt **20 Minuten** für diesen Teil vorgesehen.

Abschnitt 2. - Hören und Sprechen: Umfasst Hörverstehen und Mündlicher Ausdruck.

Der Vierte Teil der Prüfung **Hörverstehen**. Dieser ist in drei Aufgaben unterteilt. Die Audio-Datei enthält alle nötigen Anweisungen und Pausen. Es sind insgesamt **15 Minuten** für diesen Teil vorgesehen.

Der Fünfte Teil der Prüfung ist der **Mündliche Ausdruck**. Dieser ist in drei Teile unterteilt. Die Prüfung wird mit dem Prüfer gemeinsam durchgeführt. Für die Vorbereitung hat der Prüfling insgesamt 10 Minuten Zeit. Für diesen Teil sind etwa **15 Minuten** vorgesehen. Es ist vorgesehen, den ersten Teil der mündlichen Prüfung – Vorstellen – kurz zu halten. Die Teilnehmer\innen sollten hier je Person auf etwa **2 Minuten** Sprechzeit kommen. Es können kurze Rückfragen gestellt werden.

Punkte und Gewichtung

1. Abschnitt - Lesen und Schreiben

1. Leseverstehen und Text Elemente	Maximale Punktzahl	Gesamtpunktzahl
Teil 1 - Aufgaben 1-5 Je richtiger Aufgabe 1 Punkte	5 Punkte	22,5 Punkte
Teil 2 - Aufgaben 6-10 Je richtiger Aufgabe 2 Punkte	10 Punkte	
Teil 3 - Aufgaben 11-20	7,5 Punkte	

Je richtiger Aufgabe 0,75 Punkte

2. Schriftlicher Ausdruck

Aufgabe - Einen Text schreiben 15 Punkte **15 Punkte**
 [Jeder der vier Aspekte bringt max. 3 Punkte.
 Die formelle Gestaltung max. 3. Punkte]

2. Abschnitt - Hören und Sprechen

3. Hörverstehen	Maximale Punktzahl	Gesamtpunktzahl
Teil 1 – Aufgabe 21 – 25 Je richtiger Aufgabe 1,5 Punkte	7,5 Punkte	22,5 Punkte
Teil 2 – Aufgaben 26 – 30 Je richtiger Aufgabe 2 Punkte	10 Punkte	
Teil 3 – Aufgaben 31 - 35 Je richtiger Aufgabe 1 Punkt	5 Punkte	
4. Mündlicher Ausdruck		
Teil 1 – Über ein Thema sprechen und Fragen beantworten	10 Punkte	20 Punkte
Teil 2 – Ein Event planen	10 Punkte	

Die Gesamtpunktzahl beläuft sich somit auf 80 Punkte. Um zu bestehen, benötigt der Teilnehmer 60%, also 48 Punkte.

Lösungen

Leseverstehen und Text Elemente

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
falsch	falsch	richtig	falsch	richtig	a.	a.	b.	a.	b.
11.	12	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
D	G	E	J	C	F	H	A	I	B

Hörverstehen

21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
b.	c.	c.	b.	c.	b.	c.	b.	b.	a.
31.	32.	33.	34.	35.					
falsch	falsch	richtig	falsch	richtig					

Bewertungskriterien Schriftlicher Ausdruck

Erfüllung der gestellten Aufgaben - Je Unterpunkt

3	Der Text(abschnitt) ist beim ersten Leseverstehen verständlich und nachvollziehbar, auch wenn kleinere Mängel auf semantischer oder syntaktischer Ebene vorliegen.
1,5	Der Text(abschnitt) ist erst beim wiederholten Lesen verständlich. Semantische und syntaktische Mängel behindern das Verständnis erheblich.
0	Der Punkt ist nicht behandelt worden oder unverständlich.

Kommunikative \ Formale Gestaltung

3	Die Gestaltung und der Aufbau sind der Aufgabe angemessen. [Anrede, Schluss - Abschnitte, klare Trennung der Aspekte usw.]
1,5	Die Gestaltung und der Aufbau sind teilweise angemessen. [z.B. fehlender Schluss, springen zwischen den Aspekten, keine Trennungen]
0	Die Gestaltung und der Aufbau sind nicht angemessen, grob schlecht oder fehlt.

Bei der Bewertung sind die Deskriptoren des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) zu beachten:

Notizen, Mitteilungen und Formulare

Kann z. B. auf einem Anmeldezettel im Hotel oder bei der Einreise Zahlen und Daten, den eigenen Namen, Nationalität, Alter, Geburtsdatum, Ankunftsdatum usw. eintragen.

Schriftliche Interaktion allgemein

Kann schriftlich Informationen zur Person erfragen oder weitergeben.

Spektrum sprachlicher Mittel (allgemein)

Verfügt über ein sehr elementares Spektrum einfacher Wendungen in Bezug auf persönliche Dinge und Bedürfnisse konkreter Art.

Texte verarbeiten

Kann einzelne Wörter und kurze Texte, die in gedruckter Form vorliegen, abschreiben.

Grammatische Korrektheit

Zeigt nur eine begrenzte Beherrschung einiger weniger einfacher grammatischer Strukturen und Satzmuster in einem auswendig gelernten Repertoire.

Beherrschung der Orthographie

Kann vertraute Wörter und kurze Redewendungen, z.B. einfache Schilder oder Anweisungen, Namen alltäglicher Gegenstände, Namen von Geschäften oder regelmäßig benutzte Wendungen abschreiben. Kann seine Adresse, seine Nationalität und andere Angaben zur Person buchstabieren.

Mündliche Prüfung – Mündlicher Ausdruck

Die Prüferinnen und Prüfer sollten bei der Bewertung stets die A2-Deskriptoren des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) beachten:

Mündliche Interaktion allgemein

Kann sich auf einfache Art verständigen, doch ist die Kommunikation völlig davon abhängig, dass etwas langsamer wiederholt, umformuliert oder korrigiert wird.

Mündliche Produktion allgemein

Kann sich mit einfachen, überwiegend isolierten Wendungen über Menschen und Orte äußern.

Spektrum sprachlicher Mittel (allgemein)

Verfügt über ein sehr elementares Spektrum einfacher Wendungen in Bezug auf persönliche Dinge und Bedürfnisse konkreter Art.

Grammatische Korrektheit

Zeigt nur eine begrenzte Beherrschung einiger weniger einfacher grammatischer Strukturen und Satzmuster in einem auswendig gelernten Repertoire.

Flüssigkeit (mündlich)

Kann sehr kurze, isolierte und meist vorgefertigte Äußerungen benutzen, macht dabei aber viele Pausen, um nach Ausdrücken zu suchen, weniger vertraute Wörter zu artikulieren und Abbrüche in der Kommunikation zu reparieren.

Kohärenz und Kohäsion

Kann Wörter oder Wortgruppen durch sehr einfache Konnektoren wie und oder dann verbinden.

Beherrschung der Aussprache und Intonation

Die Aussprache eines sehr begrenzten Repertoires auswendig gelernter Wörter und Redewendungen kann mit einiger Mühe von Muttersprachlern verstanden werden, die den Umgang mit Sprechern aus der Sprachengruppe des Nicht-Muttersprachlers gewöhnt sind.

Bewertungshilfe für die mündliche Prüfung

Bei der Bewertung der Realisierung der Aufgaben empfiehlt es sich, Punkte voll, halb oder mit null zu bewerten.

Teil 1

In diesem Teil bekommen Sie vier Themen. Wählen Sie zwei Themen und stellen Sie der Prüferin \ dem Prüfer vor. Die Prüferin \ Der Prüfer wird Ihnen im Anschluss Fragen stellen.

Die Themen:

Sport

Lieblingsessen

Hobbys Freunde

Zu bewerten sind:

- Klare Nennung der gewählten Aspekte.
- Die Fähigkeit, den Sprachfluss aufrecht zu erhalten.
- Die Fähigkeit, unbekannte Vokabeln zu umschreiben.
- Es wird auf die gestellten Fragen eingegangen.

Teil 2

In diesem Teil müssen Sie zusammen mit Ihrem Gesprächspartner/Ihrer Gesprächspartnerin [der Prüferin \ dem Prüfer] etwas planen. Besprechen Sie bitte alle fünf Punkte.

Ihre Schule plant ein Sommerfest. Sie und Ihr Gesprächspartner /Ihre Gesprächspartnerin sollen das Fest planen.

Ein Sommerfest:

- Wo soll es stattfinden?
- Wann soll es stattfinden?
- Welche Aktivitäten wird es geben?
- Was gibt es zu essen?
- Wen darf man einladen?

Zu bewerten sind:

- Bearbeitung mehrerer der genannten Aspekte.
- Die Fähigkeit den Dialog aufrecht zu halten.
- Zielstrebiges Übergehen zu einem neuen Aspekt.
- Rückfragen und das Einbringen eigener Ideen
- Die Fähigkeit, unbekannte Vokabeln zu umschreiben oder im Dialog zu erörtern

Transkriptionen

Teil 1

Durchsage 1

Der Zug ICE 79 von Hamburg nach München kommt mit 10 Minuten Verspätung an. Die Gäste, die in Kassel einsteigen wollen, müssen noch 10 Minuten warten.

Durchsage 2

Achtung liebe Fahrgäste. Der ICE 34, der um 20 Uhr ankommen sollte, verspätet sich um

ca.30 Minuten. Die neue Ankunftszeit ist um 20.30.

Durchsage 3

Achtung. Herr Wagner wird zum Ausgang 3 gebeten. Er hat seine Fahrkarte verloren. Herr Wagner kommen Sie bitte zum Ausgang 3, gehen Sie bitte nicht zum Schalter.

Durchsage 4

Liebe Fahrgäste des ICE 758. Der Zug nach Köln, der heute um 11 Uhr fährt, fährt nicht wie planmäßig vom Gleis drei, sondern vom Gleis 5 ab.

Durchsage 5

Vorsicht! Der Zug aus Düsseldorf über Köln nach Frankfurt kommt gleich auf Gleis 3 an. Bitte alle einsteigen.

Teil 2

Moderatorin: Hallo liebe Hörer. Ich begrüße Sie zu unserer heutigen Sendung „Leute von heute“. Unser Gast ist heute Anna. Hallo Anna. Du bist eine Tierärztin. Wie bist du denn zu diesem Beruf gekommen?

Anna: Guten Tag. Ja, richtig ich bin eine Tierärztin geworden, weil ich als kleines Kind viele Haustiere hatte. Wir hatten einen Hund, eine Katze und eine kleine Schildkröte. Und nicht, weil man viel Geld mit diesem Beruf verdienen kann.

Moderatorin: Lebten alle diese Tiere bei euch in der Wohnung?

Anna: Nein, wir hatten in unserer kleinen Stadt genug Platz für ein ein Einfamilienhaus. Der Hund lebte im Garten, im Gartenhaus, und die Katze ist auch im Garten freigelassen - aber die Schildkröte lebte in einem Käfig.

Moderatorin: Was muss man denn als Tierärztin jeden Tag machen?

Anna: Ich muss jeden Tag die Tiere untersuchen, impfen und den Besitzern Tipps für die richtige Pflege geben.

Moderatorin: Sind die Kosten für die Haustiere hoch?

Anna: Es kommt darauf an. Für manche Tiere kostet das Futter mehr als für andere. Und nicht alle Tiere muss man impfen lassen.

Moderatorin: Wie willst du beruflich weitermachen?

Anna: Ich arbeite jetzt in einer Tierpraxis auf dem Land. Später möchte ich in eine große Stadt

umziehen.

Moderatorin: Bist du mit deinem Beruf zufrieden?

Anna: Ja, das kann man sagen. Obwohl ich oft traurig bin, wenn ein Tier schwer krank ist oder ich mich über den Tierbesitzer ärgere.

Teil 3

Ansage 11

Diese Sendung hat als Thema: Die Probleme mit den Eltern. Wenn Sie also Probleme mit den Eltern haben oder auch das Thema interessant finden, dann rufen Sie uns an.

Ansage 12

Ich wohne seit drei Jahren nicht mehr in der Nähe meiner Eltern. Aber ich besuche sie mindestens dreimal im Jahr.

Ansage 13

Zu Hause haben wir keine Oma, die auf die Kinder aufpassen könnte. Einen Babysitter können wir auch nicht bezahlen. Deshalb kommen unsere Kinder mit oder wir gehen ins Café, wenn sie im Kindergarten sind.

Ansage 14

Streit gibt es bei uns fast nie. Nur wenn ich zu spät nach Hause komme, dann gibt es Streit. Deshalb versuche ich immer früh nach Hause zu kommen.

Ansage 15

Heute ist bei uns im Studio Frau Müller, eine motivierte Athletin. Nach einer längeren Pause ist sie wieder in der Sporthalle.